

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 77. Neuenbürg, Samstag den 27. September 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Abhaltung der Kirchweih betr.

In Folge ergangener Anfragen wird hiemit bekannt gemacht,

daß eine Abänderung der neueren Verfügung bezüglich des Zeitpunkts der Abhaltung der Kirchweihfeier (Enzthäler von 1852, S. 293 u. 337)

bis jetzt nicht erfolgt ist und daher die Kirchweihfeier in sämtlichen evangelischen Kirchen des Landes am dritten Sonntage des Monats Oktober stattfindet.

Den 24. Sept. 1862.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Lang- und Klotzholz-Verkauf:

Am Montag den 6. Oktbr. von Morgens 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Pfalzgrafenweiler aus den Staatswaldungen Bengelbruch, Reutplatz, Eschenrieth, Schnepperle, Herrgotts-
bühl u.:

2634 Stämme tannenes Langholz,
902 Stücke tannene Klöße und
9 " buchene Klöße.

Altensteig, den 24. Septbr. 1862.

K. Forstamt.
Alber.

W i l d b a d.

Scheiter- und Prügelholz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Oktober
Morgens 8 Uhr

werden aus den hiesigen Gemeinbewaldungen:

46³/₄ Klafter buchene Scheiter,
17³/₄ " " Prügel,
563³/₄ " tannene Scheiter,
503³/₄ " tannene Prügel,
5²/₄ " " Rinde,
16³/₄ " " Stockholz,

Zsm. 1153¹/₂ Klafter
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auf-

streich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu man die Kaufs Liebhaber einladet.

Am 24. September 1862.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

In der disseitigen Registratur wird die **Flurkarte** Nr. 44 vermisst. Der dormalige Besitzer wird ersucht, dieselbe unverweilt hieher zurückzugeben.

Am 25. Septbr. 1862.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

S a l m b a c h.

Am Donnerstag den 2. Oktober d. J.
Vormittags 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus aus den Gemeinbewaldungen verkauft:

9 Stück Langholz mit zus. 268²/₁₀ C.,
19 Klafter Brennholz,
38³/₄ Klafter Stockholz, dieses auch in
kleineren Loosen,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Am 25. Septbr. 1862.

Schultheissenamt
Wagner.

Gemeinde Würzbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 29. d. M. Morgens 9 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier aus dem Schlag Klotzberg folgendes Holz:

339 Stämme Klotz- und Floßholz,
6 " Geschirr-Buchen, worunter
Schlittenläufer,
1/2 Klafter eichene Scheiter,
1 " ditto Prügel,
17³/₄ " buchene Scheiter,
39³/₄ " ditto Prügel,
114¹/₄ " tannene Scheiter,
64 " ditto Prügel,
8 " tannene Rinde.

Würzbach, den 25. Septbr. 1862.

Gemeinderath.

Sandwirthschaftliches.

Rigaer-Leinsamen.

Auf die vielen Anfragen wegen Rigaer-Leinsamen gebe ich die Nachricht, daß derselbe bei Herrn Kaufmann Wilhelm Luz in Neuenbürg in bester Qualität zu haben ist.

Secretär d. landw. Vereins.
Landel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Pferde-Verkauf.

Montag den 29. September Mittags 2 Uhr verkaufe ich

11 Stücke größtentheils jüngere Pferde von 6--8 Jahren

zu jedem Dienste tauglich, die mir durch den Sommerpöndienst entbehrlich geworden sind, an den Meistbietenden; wozu Kaufsliebhaber einlade.

Den 19. Septb. 1862.

Postverwalter Bittrolff.

W i l d b a d.

Pferde-Verkauf.

Ich habe vier überzählige schöne, kräftige Pferde, worunter 3 Stuten, zu verkaufen und können Liebhaber jeder Zeit bei mir Käufe unter der Hand abschließen.

W. Klumpp.

Neuenbürg.

Fünf bis sechs Morgen, der 3. Schnitt auf der Großwiese sind dem Verkaufe ausgesetzt, auch ist geschrotenes Schweinfutter aus Gerste p. Centr. zu 5 fl. zu haben bei

J. M. Genfle.

Depot

von

Patent-Glasur für Bierbrauer, zum Glasiren der neuen Bierfässer, Gährgeschirre, Kühlen, sowie Milchgeschirre für Käseereien: Holzglasur per Pfd. 1 fl. 12 fr. (Fabrik-Eisenglasur " " 1 " 24 " } preis (in Flaschen von 5, 10 u. 20 Pfund.)

Diese Glasur ist ohne allen Geschmack und in drei Stunden vollkommen trocken.

Ferner von

amerikanischem Möbellack, eine ganz neue Erfindung für Schreiner, Möbelhändler, Korbflechter, Bürstenbinder, Dreher.

Dieser Lack trocknet augenblicklich, läßt sich abschleifen und poliren, per Pfund 48 fr., Fabrikpreis, in Büchsen von 5 bis 25 Pfund.

Bestellungen franco und werden unter Nachnahme ausgeführt.

Die Agentur

C. Drifler Sohn
in Gernsbach.

Neuenbürg.

Aus dem Schwanner Keller ist noch vorzüglichlicher Klingelberger Rißling 1858r, von 4 Zmi an aufwärts zu haben p. Eimer zu 100 fl. Proben sind zu haben bei

J. M. Genfle.

Neuenbürg.

Zwei weingrüne Fässer, 11 und 23 Zmi haltend, verkauft:

Wilhelm Raußer, jun.,
Luchmacher.

Für Raucher!

Nur zu gewinnen, nichts zu verlieren!

Um 1 fl. 40 fr. und 3 fr. Porto erhält man 1 Kistchen gute Londres-Cigarren (100 Stück enthaltend) jedes Kistchen ist mit einem Lotterielos-Bettel versehen, mit welchem die Gewinne fl. 500, fl. 300, fl. 200, fl. 100, 2 zu 50 fl., 4 zu 25 fl., 10 zu 10 fl., 20 zu 5 fl., 100 zu 2 fl. 30 fr. und 1000 Gewinne von je ein Kistchen gleicher Sorte Cigarren gewonnen werden können, in Neuenbürg zu haben bei

jung Friedr. Bauer, Müller.

Neuenbürg.

Einige Wagen voll Dünger verkauft
A. Neeh, zum Adler.

Neuenbürg.

Weißes reines Schweineschmalz

bei

A. Neeh, zum Adler.

Neuenbürg.

Einen schönen schwarzen Rock verkauft
Jak. Fr. Bofsch.

Neuenbürg.

Wegen Wegzug von hier verkaufe ich ein Sopha, einen Tisch, eine Krautstange, eine Backmulde, einen Zuber, einen Kleiderständer, einen Sparrherd.

Johann Weick, Goldarbeiter.

Wieselsberg.

Ich habe durch Veränderung meines Mühlwerks zu verkaufen:

- 1) 2 noch gute Wellbäume mit Zapfen;
- 2) ein noch ganz gutes Wasserrad 14 Fuß hoch;
- 3) ein neues Kammerad 8 Fuß 2 Zoll hoch;
- 4) 4 Mühleisen, worunter 2 runde mit Dreiflügel und Trieb.

Ferner verkaufe ich alle Sorten feines Mehl, sowie Dalmehl und Reiskuchen billig.
Müller Blaisch.

Neuenbürg.

Auf der Straße von Brözingen bis Neuenbürg ist gestern Abend ein grautuchener Mantel verloren gegangen. Der redliche Finder wolle denselben bei Hrn. Ipsermstr. Wagner hier abgeben. Den 26. Sept. 1862.

Feuerversicherungs-Anstalt.

Die preussische **Nationalversicherungs-Gesellschaft in Stettin** übernimmt zu möglichst billig gestellten, festen Prämien ohne Nachzahlungsverbindlichkeit Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Gegenstände, und leistet vollen Ersatz für alle Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag hervorgerufen werden, sowie auch für diejenigen Verluste, welche bei einem Brande durch Beschädigen beim Ausräumen, oder durch Entwenden entstehen.

Ihr Grundkapital beträgt

Fünf Millionen, 250,000 Gulden.

Ende des Jahrs 1861 betrug die Gesamtreserven	fl. 917,158.
„ „ „ „ „ „ Jahreseinnahmen	„ 2'046,874.
„ „ „ „ laufende Versicherungen	„ 771'753,040.
für Schäden waren in diesem Jahr bezahlt worden	„ 726,702.

Zum Abschluß von Versicherungen laden ein, und zu jeder weiteren Auskunft sind mit Vergnügen bereit.

Die Bezirksagenten:
 Revisions-Assistent Wagner in Neuenbürg.
 Gustav Luppold in Wilbbad.
 Georg Adam zum Adler in Löffena u.

D i t t e n h a u s e n.
 1000 fl. liegen zum Ausleihen à 4½ %
 gegen gesetzliche Sicherheit parat bei der
 Gemeindepflege.

N e u e n b ü r g.
 2 Eimer reiner Affenthaler Wein ist zu
 verkaufen. Näheres bei
 Wilh. Vogt, Küfermstr.

Theater in Neuenbürg.
 Im Saale des Gasthofs zum Bären:
 Die auf gestern angekündigte Vorstellung
 findet heute statt:
 nämlich
 Samstag den 27. September 1862.
Einer muß heirathen.
 Lustspiel in 2 Akten von Wilhelm.
 Hierauf:
Irrthum in allen Ecken,
 oder:
 Die beiden Confusionsrätthe.
 Originallustspiel in 1 Akt von A. v. Rozebue.
 Zuvor
Festprolog
 aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Majestät
 des Königs
 gesprochen von Frau Wimmer.

Sonntag den 28. September 1862.
Fridolin,
 oder:
Der Gang nach dem Eisenhammer.
 Schauspiel in 5 Akten nach Schillers Gedicht
 von Holbein.

Neuenbürg. (Eingefendet.) Wir
 verkundet, beabsichtigt der hiesige Gemeinderath
 zum Baumsatz an die Etterstraße gegen Wilb-
 bad Zwetschgenbäume zu verwenden. Dürften
 sich nicht einige Freunde des Schönen, zugleich
 Bürger der Gemeinde, an den verehrl. Ge-

meinderath die freundliche Bitte erlauben, er
 möchte an Stelle der unschönen, das Auge nicht
 befriedigenden Zwetschgenbäume, welche selten
 einen ordentlichen geraden Stamm und schöne
 Krone treiben und deren Früchte-Ertrag im
 hiesigen Thale meist nur ins Reich der Hoff-
 nungen bis jetzt gehörte, nach dem Beispiele an-
 derer Gemeinden entweder weiß und roth
 blühende Kastanien oder sonst eine schöne,
 dem Auge in Form und Blüthe gefällige Baum-
 sorte wählen, es gibt ja deren die Menge und
 darunter gewiß auch ertragfähige. Wünsche
 nach derartigen Verschönerungen in so unmittel-
 barer Nähe der Stadt dürften denn doch wohl
 leicht zu rechtfertigen seyn. Im benachbarten
 Eulingen ist z. B. eine ganze Aue rothblühen-
 der Kastanienbäume, welche stets einen schönen,
 zur Zeit der Plüthe aber einen wundervollen
 Anblick gewähren. Einen solchen Genuß im
 Kleinen konnte man sich bisher schon hier
 verschaffen, wenn man sich die Mühe nahm,
 die beiden schönen Bäume vor dem Hause des
 Herrn Gemeinderaths Carl Luß in Augenschein
 zu nehmen.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.
 Württemberg.

Der erste Weinpreiszettel des Schw. Merk.
 ist aus Besigheim und lautet: Kaufen 23. Sept.
 Klevner 60—64 fl. Gewicht des am 22. u.
 23. Sept. sorgfältig ausgelesenen und gebeerten
 blauen Klevners vom Weinberg hinter dem
 ehemaligen Kloster 93 Grad.

Die Daily News heben in ihren neuesten
 Mittheilungen über die Londoner Industrie-
 Ausstellung die Fortschritte hervor, welche die
 Zollvereinsstaaten auf dem Gebiete der Industrie
 in neuerer Zeit gemacht haben, und lenken die-
 bei die Aufmerksamkeit namentlich auf das Vor-
 wärtschreiten der württembergischen Industrie,
 von deren Beziehungen zu England die amtli-

den Verzeichnisse über den englischen Handelsverkehr keine weitere Kunde geben, weil Württemberg als Binnenstaat seine Versendungen größtentheils von hanseatischen und belgischen Verschiffungsplätzen aus macht.

Stuttgart, 21. Sept. Die Antwort unserer Regierung auf die preussische Erwiderungsnote auf die württembergische Ablehnung des Handelsvertrags hat in der abgelaufenen Woche das Ministerium und den k. Geh. Rath mehrere Tage hindurch beschäftigt, ist aber jetzt nach Berlin abgegangen. Württemberg beharrt sicherem Vernehmen nach bei seiner Ablehnung, ist aber zu Conferenzen über allgemeine Tarifermäßigung bereit. Aus gibt es die Hoffnung nicht auf, daß darum der Zollverein doch werde erhalten bleiben. — Im Laufe des nächsten Monats — wahrscheinlich zu Ende desselben — soll der Landtag zu längern Beratungen wieder zusammentreten. Es sind verschiedene wichtige Gesetzesentwürfe zu erledigen. (Rskr. 3.)

Canstatt. Am vergangenen Sonntag tagte eine größere Versammlung von Wirthen im Gasthof zur Kanne dahier. Gegenstand der Verhandlung war die Frage, welche Schritte zu thun seien, um die seitherige Erhebungsart der Accise, welche für das Wirthschaftsgewerbe höchst störend und belästigend ist, gegen eine zeitgemäßere zu beseitigen und eine mit den Principien der Gewerbefreiheit in Einklang stehende Besteuerungsart einzuführen. Es wurde beschlossen, eine auf den Gegenstand nach allen Richtungen eingehende Petition an die Kammer zu verfassen, und zu diesem Zwecke eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren Hirschwirth Marquardt aus Wahlheim, Posthalter Siber aus Baihigen, Pfauenwirth Bauer aus Ulm, Gastwirth Kögler aus Stuttgart, Enslin aus Kirchheim und Posthalter Stos aus Weil der Stadt. Der Versammlung hatte auch ergangener Einladung zufolge der Abgeordnete des Bezirks Besigheim, Rechtsconsulent Hölder, angewohnt. (N. T.)

B a d e n.

Pforzheim, 21. Sept. Die Eisenbahnstrecke von hier bis Mühlacker rückt ihrer Vollendung entgegen. Seit einigen Tagen schon wird der Theil von hier bis Eutingen mit der Lokomotive befahren und bald auch wird die Bahn bis in die Nähe von Enzberg definitiv hergestellt sein. Das Gleiche ist der Fall mit der Sektion Enzberg-Mühlacker. Nur bei Enzberg selbst sind noch bedeutende Auffüllungen zu machen, was aber die Vollendung des Ganzen durchaus nicht aufhält, da man in der Nähe des genannten Ortes den Bahnkörper, des dort vorherrschenden sumpfigen Torfbodens wegen, doch überwintern lassen muß, ehe die Schienen endgiltig gelegt werden können.

P r e u ß e n.

Berlin, 23. Sept. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgte die definitive

Schlussabstimmung über den Militäretat pro 1862. Die zur Bewilligung von der Regierung verlangten 37,779,000 Thaler im Ordinarium wurden bei Namensaufruf mit 308 Stimmen gegen 11 abgelehnt; unter den letzteren befinden sich 9 Conservative und der frühere Finanzminister v. Patow. Uebrigens wurden alle eventuellen Beschlüsse definitiv wiederholt ohne Namensaufruf. Das Stimmverhältniß blieb wesentlich wie bei den eventuellen Abstimmungen. (Telgr. d. Fr. Pstz.)

Berlin, 24. Sept. Der Staatsanzeiger meldet in amtlicher Form, daß Prinz Hohenzollern von dem Vorsize des Staatsministeriums entbunden und Frhr. v. Bismarck-Schönhausen unter gleichzeitiger Ernennung zum Staatsminister mit dem interimistischen Vorsize des Staatsministeriums beauftragt worden ist. Die ministerielle Sternzeitung meldet, der Minister v. d. Heydt habe die nachgesuchte Entlassung erhalten.

Auf einer Eisenbahnfahrt von Elberfeld nach Köln sprang einem Gymnastisten ein Stückchen Phosphor von einem Zündhölzchen auf den Finger und brannte an. Die Hand und der Arm schwellen fürchterlich an und in Köln mußte der ganze Arm sofort abgenommen werden.

U s l a n d.

I t a l i e n.

Ein Unglück für Italien ist der jetzige Ministerpräsident Rattazi, dessen Richtschnur stets in erster Linie „Bündniß mit Frankreich über Alles“ heißt. Davon versprach er sich die schönsten Hoffnungen in Bezug aller Fragen, die die Freiheit und Einheit der Halbinsel angehen. Dieser Richtschnur gemäß opferte er Garibaldi, den volkstümlichsten Mann der Italiener, eben deshalb verhängte er den Belagerungszustand über viele Provinzen des Landes, angeblich um die Parteien zu versöhnen. Nun haben sich seine Hoffnungen als Täuschungen erwiesen. Statt Ruhe im Innern droht überall der Bürgerkrieg, der die Finanzen, welche er zu bessern versprach, zerrüttert, und in dem Augenblick, wo er dem Endziel seiner Bestrebungen: der Annexion Roms nahe zu sein glaubt, hört er, daß in Paris die Partei der Kaiserin gestezt hat und Rom von den Franzosen besetzt bleiben wird.

Alter Rosenstrauch! Am Domchor zu Hildesheim wächst ein Rosenstrauch bis über das Dach empor. Kaiser Karl der Große soll ihn gepflanzt haben. Der kurze dicke Stamm läuft in drei Aesten aus, welche vielfach verzweigt, im Sommer über und über voll Rosen prangen. Wie viele Aeste und Zweige mag nun der Strauch im Laufe der Jahrhunderte verloren haben? Trotzdem aber stand er immer wieder in neuer Blüthe und trug Rosen so duftig und frisch, wie in den Tagen seiner Jugend.

